



Der LaMa Buchtipp:

Zum Verschenken und Selberschenken

Krisen machen stark!



Wie Sie Chancen mutig nutzen

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“ von Max Frisch

Krisen entstehen nicht über Nacht, sie kündigen sich meist an. Und wir können vorsorgen – uns aber nicht immer gänzlich schützen. Es ist wichtig zu wissen, dass wir Krisen brauchen, um voranzukommen, und wir brauchen den Mut, den Extremsituationen zu trotzen. Die Autoren gehen im Buch auf verschiedene Phasen und Typologien von persönlichen, aber auch unternehmerischen Krisen ein und zeigen, wie wir mit ihnen umgehen und was wir aus ihnen lernen können. Dabei erhalten die Leser zahlreiche Tipps, wie man persönliche und berufliche Krisen überwindet. Entscheider in Unternehmen erfahren in „Krisen machen stark!“, wie der Aufbau einer Veränderungskultur gelingt: Indem Veränderungsbereitschaft Teil der Unternehmenskultur wird, um geschäftliche Krisen besser als Chancen zu nutzen.

Krisen machen stark! Wie Sie Chancen mutig nutzen | Sylvia E. Kernke und Rainer Hahne | 2020 | Haufe | 39,95 € | ISBN 978-3-648-14790-0

Teenagerin im Haus

- ✚ Alle Gläser und Teelöffel verschwinden. Für immer.
- ✚ Der Kühlschrank ist immer leer. Auch wenn man gerade erst eingekauft hat. Sie hat ständig Hunger und frisst einem die Haare vom Kopf.
- ✚ Die Feuchtigkeitscreme und Papiertaschentücher verschwinden wie von Zauberhand. *An. Jedem. Einzelnen. Abend.*
- ✚ Dir wird das Gefühl gegeben, ein Verbrechen begangen zu haben, nur weil Du eine ganz normale Frage gestellt hast.
- ✚ Du brauchst einen Schutzanzug, um ihr Schlafzimmer zu betreten.
- ✚ Du brauchst Google nicht mehr, weil Du eine Teenagerin hast, die alles weiss.
- ✚ Du erwischst Dich dabei, Songs einer schrecklichen Band mitzusingen. Und es stört Dich nicht mehr (-> ärztliche Behandlung).
- ✚ Du fängst an, sie mit Tricks aus dem Haus zu locken. Neue Klammotten, neue Sneaker, was auch immer.
- ✚ Du hast das Wort „Ehrlich!“ so oft gehört, dass Du es ehrlich nicht mehr hören kannst.
- ✚ Du kriegst sie nachts nicht ins Bett und morgens nicht raus.
- ✚ Du merkst gar nicht, dass sie im gleichen Haus lebt, bis das WLAN ausfällt.
- ✚ Du musst damit klarkommen, dass Du alles, was Du sagst, wiederholen musst.
- ✚ Du schlägst vor, dass sie sich mit ihren Freundinnen treffen soll, und sie starrt weiter auf ihren Bildschirm und nuschelt „Mache ich doch gerade“.
- ✚ Du stellst fest, dass der Schlafmangel in der Zeit mit dem Neugeborenen ein Spaziergang war.
- ✚ Du würgst Dich täglich durch Wolken schlimmster Deo- und Parfummischungen.
- ✚ Es kann überraschend passieren, dass der halbe Sportverein zum Abendessen kommt.
- ✚ Grunzen ersetzt Worte
- ✚ Ihr ist dauernd langweilig. Nicht langweilig genug, um die Spülmaschine auszuräumen oder ihr Zimmer aufzuräumen, aber langweilig genug, um rumzunörgeln wie langweilig ihr ist.
- ✚ Mittagessen ist das neue Frühstück. Wenn Du Deine Teenagerin am Wochenende vormittags siehst, ruf beim Vatikan an und melde ein Wunder.
- ✚ Plötzlich ergibt dieser Satz einen Sinn: „Babys sind zum Auffressen süß.“ Wenn sie Teenager sind, wünschst Du Dir, Du hättest es getan.
- ✚ Ständig ist das Bad besetzt. Es gab mal eine Zeit, da musstest Du sie zum Duschen zwingen, jetzt duschen sie morgens und abends. Immerhin sind sie jetzt sauber. Im Gegensatz zu ihren Zimmern.
- ✚ Textnachrichten machen den wesentlichen Teil der Familien-Kommunikation aus.
- ✚ Weiss nicht - ist die Standardantwort auf die meisten Fragen.
- ✚ Wenn sie sich ein Brot gemacht hat, zeigt Dir die Küche anschließend genau, was sie dazu alles benutzt haben.



Die nächste ☺ LaMa-Ausgabe erscheint am ☺ Dienstag, 2. Februar 2021 ☺

